

)) Soziale Arbeit und Erwachsenenbildung im Dialog agieren, intervenieren, gestalten

Tagung Gemeinwesenarbeit | 2010
Dialog Lebenslanges Lernen

4. Æ 6.10.2010

Gemeinwesen meint meist jene unterschiedlichen, geografisch und regional geprägten, Territorien des alltäglichen Zusammenlebens. Orte - deren Strukturen und Menschen, sind Handlungsfelder, Rahmenbedingungen und Veränderungsziele für Akteure der Erwachsenenbildung und der Sozialen Arbeit.

Die Perspektive auf den Sozialen Raum zeigt die Komplexität der jeweiligen Gemeinwesen sowie deren regionale und überregionale Vernetzung auf. Eröffnet das Verständnis von Gemeinwesen als Soziale Räume neue Perspektiven? Welche Unterschiede ergeben sich aus dem Verständnis von Gemeinwesen als Orte oder als Räume? Welche Aufgaben nehmen Erwachsenenbildung und Soziale Arbeit im überschaubaren Sozialen Raum wahr? Eröffnen sich neue Ideen und Perspektiven aus dem veränderten theoretischen Blick vom territorialen Gemeinwesen auf den Sozialen Raum?

Wie intervenieren die lokalen Akteur/innen der Erwachsenenbildung und der Sozialarbeit, wie gehen sie mit eventuellen Widerständen von etablierten Kräften aus Wirtschaft, Politik und Kultur um? Welche Anforderungen ergeben sich für die Zivilgesellschaft und die notwendige demokratische Weiterentwicklung? Lässt sich die Beteiligung an lokalen Veränderungsprozessen zugleich als Zustimmung zu (JA zu) lebenslangem Lernen verstehen?

Referent/innen, Expert/innen: *Manuela Brandstätter, Doraja Eberle, Hannes Heide, Karlo Hujber, Birgit Kaps, Monika Kastner, Ursula Königer, Elisabeth Meyer-Renschhausen, Peter Oberlehner, Petra Obojes-Signitzer, Christian Reutlinger, Anton Rohrmoser, Eva Sing, Renate Schnee, Cyriak Schwaighofer, Klaus Thien, Halit Öztürk, Michael Wrentschurö*

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen der Erwachsenenbildung, der Sozial-, Kultur-, und Gemeinwesenarbeit aus Regionalpolitik und Verwaltung

Arbeitsgemeinschaft GWA: arge region kultur | Bundesinstitut für Erwachsenenbildung | ig kultur, Kooperatives System der Erwachsenenbildung | Netzwerk GWA: FH Soziale Arbeit - Dornbirn, Innsbruck, Linz, Campus Wien | Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung | Verband Österreichischer Volksbildungswerke, Verband Österreichischer Volkshochschulen

Team GWA/EB/Soziale Arbeit: *Rahel Baumgartner, Gabi Gerbasits, Martin Geser, Hakan Gürses, Karl Hofinger, Wolfgang Kellner, Christian Kloyber, Elisabeth Kornhofer, Christian Ocenasek, Christoph Stoik, Stefan Vater, Ingrid Wagner*

Website der Arbeitsgemeinschaft Gemeinwesenarbeit: <http://www.gemeinwesenarbeit.at/>
Web 2.0 und soziales Netzwerk, Konzept und Betreuung: *David Röthler*

Veranstalter: bifeb) Koordination, *Christian Kloyber*

Programm

Montag, 4.10.2010

14:00	Begrüßung und Einleitung: <i>Margarete Wallmann</i>
	Vorstellung der Tagung und Programm: <i>Wolfgang Kellner, Christian Kloyber, Christian Ocenasek, Ingrid Wagner</i>
15:00	Gemeinwesenarbeit in Österreich – der aktuelle Stand, Referat von <i>Eva Sing</i>
16:00	Wozu gibt es die gemeinwesenorientierte Erwachsenenbildung? Erarbeiten des Tagungsauftrags, Moderation: <i>Monika Kastner, Halit Öztürk</i> Diskussion im Plenum
17:00	Forumtheater – künstlerische Intervention und/oder Methode der Gemeinwesenarbeit? Referat von <i>Michael Wrentschur</i>
19:30	Kein Kies zum Kurven Kratzen, Forumtheater, öffentliche Veranstaltung
21:00	Ende der Abendveranstaltung

Dienstag, 5.10.2010

09:00	Gemeinwesenarbeit und Erwachsenenbildung als Gestalterinnen des Sozialraums? – Kritik und ermöglichende Perspektiven, Referat von <i>Christian Reutlinger</i>		
11:30	Workshops: Einführung, Vorstellung und Zuordnung		
WORKSHOPS	Workshop 1	Workshop 2	Workshop 3
	Garten und Gärtnern – Antworten auf gesellschaftliche Fragen Leitung: Wolfgang Kellner, Christoph Stoik, Stefan Vater	Gemeinwesenorientierte Ansätze in Kultur- und Bildungsarbeit Leitung: Christian Kloyber, Ingrid Wagner	Die Mächtigen im Ort – wenn sie wüssten, was sie tun! Leitung: Karl Hofinger, Christian Ocenasek
16:30	Ergebnisse und Konsequenzen aus den Workshops		
19:30	Der freie Dialog – Sozialer Raum für informelle Gruppenbildung, Zwischenbilanz aus der Sicht von EB/GWA und Soziale Arbeit/GWA		
21:00	CLUB 2.0 – GWA im Wandel der Zeit! Gespräch mit <i>Manuela Brandstätter, Karlo Hujber, Anton Rohrmoser, Renate Schnee, Klaus Thien</i> Moderation: Karl Hofinger (offenes Ende)		

Mittwoch, 6.10.2010

09:30	Dialog - Perspektiven 2011, (Foyer im Seehaus) Moderation: <i>Monika Kastner, Halit Öztürk</i>
12:30	Ende der Tagung

Themen der Tagung

Forumtheater **Kein Kies zum Kurven Kratzen!**

InterACT - Werkstatt für Theater und Soziokultur, *Michael Wrentschur*

Das Forumtheater zeigt die Geschichte der Familie Schmölzer, die unvermutet in eine Armutsspirale gerät. Kredit . Arbeitslosigkeit . AMS . Sozialamt . Scheidung- soziale Isolation. Wie kann die Familie diesem Kreislauf entkommen? Über einen künstlerischen und dialogischen Prozess werden Lösungsansätze. unter Einbeziehung von unmittelbar Betroffenen . entwickelt. Das ist die kreative und gemeinsame Herausforderung der Darsteller/innen und des Publikums: Forumtheater hebt die Grenzen zwischen Darsteller/innen und Zuschauer/innen auf. Das Publikum ist eingeladen, sich am Spielgeschehen aktiv zu beteiligen und seinen Ideen Ausdruck zu verleihen.

Höhepunkt und Abschluss der Vorstellungsserie ist am 29. November ein Auftritt im **Österreichischen Parlament**, ausführliche Informationen: www.interact-online.org

Garten und Gärtnern **Antworten auf gesellschaftliche Fragen (Workshop 1)**

Gärtnerei ist wohl eine der unmittelbarsten Gestaltungen der Lebensumwelt von Menschen, die Ziele reichen von Deckung des Bedarfs an Grundnahrungsmitteln über die Nutzung sinnentleerter Brachen und der naturnahen Freizeitgestaltung bis hin zu Guerillagärtnerei. **Guerilla Gardening** wurde ursprünglich die heimliche Aussaat von Pflanzen als subtiles Mittel politischen Protests und zivilen Ungehorsams im öffentlichen Raum bezeichnet, vorrangig in Großstädten oder auf öffentlichen Grünflächen. Im Workshop werden die soziale und ökologische Bedeutung von Nutzgärten, Nebenerwerbs- und Kleinsthöfen vorgestellt und diskutiert: z.B. Community Gardens in New York und Nordamerika. Es geht aber ebenso um die kleine Freiheit in bunten Gartengemeinden und deren Beitrag zu einem interkulturellen und solidarischen Miteinander.

Referat: **Die Wiederkehr der Gärten: Community Gardening, Guerilla Gardening und Interkulturelles Gärtnern**, *Elisabeth Meyer-Renschhausen*, Freie Universität Berlin

Präsentation: **Lernort Interkulturelle Gemeinschaftsgarten Innsbruck Wiltení**, *Petra Obojes-Signitzer, Margarete Ringler*, Tiroler Bildungsforum

Statement: **Grün und Gärten in der Erwachsenenbildung: Natur, Lernen, Gemeinde**, *Kamillo Hömer*, Steirisches Volksbildungswerk

Gemeinwesenorientierte Ansätze in Kultur und Bildungsarbeit (Workshop 2)

Kultur steht in Distanz zu den *Leitwerten Nützlichkeit und Funktionieren* in der Wettbewerbsgesellschaft. ~~s~~Kultur%im ursprünglichen Sinn (Bedeutung) bezieht sich auf die Pflege und Bearbeitung des Bodens als Lebensgrundlage. (Der Philosoph Paul Liesmann verweist darauf, dass bei der Kultivierung des Bodens, ~~s~~die Natur selbst%das Maß und Ziel dieser Veredelung vorgibt.) Die Kultivierung steht insofern quer zur reinen Vernutzung, Bewirtschaftung, Ausbeutung. Erwachsenenbildung und Gemeinwesenarbeit beschäftigen sich mit Menschen. Gemeinwesenarbeit fokussiert auf das gute Zusammenleben in den gemeinsamen, geteilten Territorien, den Dörfern und Städten. Erwachsenenbildung impliziert, dass Bildung in der ursprünglichen Bedeutung von ~~s~~Schöpfung, Verfestigung%kein Privileg von Kindheit und Jugend ist sondern ein lebenslanges menschliches Potential. Kultur bezieht sich auf jene Beiträge zum gesellschaftlichen Leben, die im Abseits von Nützlichkeit und Funktionalität stehen, die getragen sind vom Streben nach Unterhaltung und Expression, nach Phantasie und Freiheit.

Projektpräsentationen: **Kulturlotsinnen**, *Birgit Kaps u.a.*;

Wiener Festwochen am Schöpfwerk, *Renate Schnee*

Statement: **Community-Ansätze in der Bildungsberatung: Konzepte und Beispiele!**, *Ursula Königer* (WUK)

Die Mächtigen im Ort – Wenn sie wüssten, was sie tun! (Workshop 3)

Etablierte Akteur/innen prägen das Zusammenleben vor Ort. Schulen, Pfarrgemeinden, Vereine, öffentliche Einrichtungen... Sie setzen Trends, definieren Werte, Standards, Spielregeln. Damit geben sie Orientierung, wie der Raum genutzt werden kann, gleichzeitig beschränken sie auch die Nutzung des Raums.

Was, wenn Gestaltungswünsche einzelner den Standards widersprechen? Wird dann ausgegrenzt? Oder Nischen angeboten? Neues vereinnahmt? Oder an gemeinsamen neuen Lösungen gearbeitet ?

Die Wirkung etablierten Strukturen sollen in diesem Workshop reflektiert und analysiert werden. Welche Anforderungen sind an dieses Establishment zu stellen, um eine integrierende, demokratische Gestaltung unseres Zusammenlebens zu ermöglichen und zu unterstützen.

Dialog der Beteiligten mit der Politik: *Doraja Eberle, Hannes Heide, Peter Oberlehner, Cyriak Schwaighofer...*

Im Dialog:

Mit dieser Tagung werden unterschiedliche Traditionen des Diskurses rund um Gemeinwesenarbeit verknüpft. Das Netzwerk Gemeinwesenarbeit, getragen v.a. von Lehrenden der Fachhochschulen zu Sozialer Arbeit trifft auf das Netzwerk der Erwachsenenbildung, das sich seit 1979 am bifeb) in Strobl mit GWA auseinandersetzt. Akteur/innen der Gemeinwesenarbeit aus unterschiedlichen Professionen - sowohl aus dem ländlichen als auch aus dem städtischen Räumen - werden dabei angesprochen, in Auseinandersetzung und Austausch zu treten.

ORGANISATORISCHE HINWEISE:

Ort:

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang, Bürglstein 1-7, A-5350 Strobl
www.bifeb.at / ++43 6137 6621-0 / office@bifeb.at

Termin:

Beginn: Montag, 4. Oktober 2010 um 14:00 Uhr
 Ende: Mittwoch, 6. Oktober 2010 um 12:30 Uhr

Anmeldeschluss:

22. September 2010

TeilnehmerInnen:

50 Personen

Aufenthaltskosten:

EZ/Du inkl. Frühstück " 40,00/Tag (*reichhaltiges Frühstücksbuffet*)
 DZ/Du inkl. Frühstück " 29,00/Tag (*reichhaltiges Frühstücksbuffet*)
 Mittagessen " 12,00 (*Sie können zwischen zwei 3-gängigen Menüs wählen inkl. Salat vom Buffet und diversen Speisen à la carte*)
 Abendbuffet " 10,00

Die Kosten der Verpflegung richten sich nach Ihrem Verbrauch.

Seminarbeitrag:


Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Anmeldung:

mittels Anmeldeformular auf www.bifeb.at, per E-Mail an daniela.schlick@bifeb.at oder per Fax: 06137 66 21-116

Seminarsekretärin:

Daniela Schlick, bifeb), Tel: 06137 66 21-119

			
bundesinstitut für erwachsenenbildung		Veranstaltung gefördert durch Mittel des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur und der Europäischen Union	